jeht wenig gehört. Früher war an ber übergroßen gahl ber Wirthichaften natürlich die Bumbesverfassung schulb und jept — ber Kanon. Denn woher erhielte sonst ber fistus bie bidgetirten 100,000 Fr. Abgaben ber Personal-Wirthichaften?

Als im Mai biefes Jahres bas vielgenannte Altoholgefet die Bollsabstimmung paffiren mußte, ba tonnte man von gewiffen Seiten ben ethilchen 3med bes Gefetes nicht genug betonen: nur wenn bem Bunde bas Monopol in Die Sanbe gegeben fei, merbe es möglich, ben Berbrauch gebrannter Waffer genau ju fontroliren und bie jur Belampjung bes Alfoholismus geeigneiften Dafinahmen ju treffen. Run war aber vor Ginführung bes Monopols befanntlich ber Rleinhanbel mit gebrannten Waffern nur folden Berfonen geftattet, bie ein Wirthichaftspatent im Ginne bes Glefebes über bie Birth. fcaften vom 22. Wintermonat 1883 befagen; außer biefen war ber Berfauf von Branntwein unter 10 Litern Bebermann verboten. Rinftig foll's aber anbers merben; ber § 3 ber oben gitirten Berordnung bestimmt nämlich, bag ber Rleinhandel mit gebrannten Baffern außer ben ein Birth. icafrapatent befigenden Berjonen auch folden geflattet wird, bie eine eigentliche Spirituofenhandlung ober folche Gewerbe betreiben, in welchen regelmäßig ber Bertauf von fluffigen Genuß: und Lebensmitteln verbunden ift." Alfo nicht genug, baß man früher fid nicht genug ereifern fonnte über bie Ungahl ber Wirthschaften und bie baburch bebingte Berbreit-ung bes Alfoholismus, fchidt man fich nun an, neben ben beftehenden Wirthichaften noch feparate Depots für Bunbes. ichnaps zu errichten, mo nur bas "Gläschen bes armen Mannes" frebenzt wirb.

Allerbungs bestimmt num § 5 ber Verordnung, daß jolche Patente bloß auf das Gutachten des Ermeinberathes und des Statthalteramtes in Bezug auf das öffentliche Wohl ind Bedürfniß ertheilt werden. Ihm sinder sich dader stattjäcklich in der Gemeinde des Einsenders außer den Witthen auch nicht ein Gewerbetreikender, der die ein § 4 lit, die gesorderte Requisite bestätt, und doch sind ebenfalls Gejuche um Ertheilung den Patenten sür den Abenfalls Gejuche um Ertheilung der die eingereicht worden. Hoffentlich wird aber die h. Behörde mit Ertgeilung diese Abenfalls Gejuche auf voreilig sein, sondern duch zwerlässige Informationen sich vorerit Gemißbeit darüber verschaften, do die Petenten wirklich im Besige der verlangten Requisiten sich beisdes einschied ihr daß frühere Schließung ihrer Arennereien erlittene Einduse zu entschäftigen sicher Arennereien erlittene Einduse zu entschäbigen suchen. Oder soll auch hier wieder tie Gorge sür das öffentliche Wohl und die wohle erworbenen Rechte der patentierten Wirthe gegenüber der Gorge um den Fistus zurücktert ? Qui vivra vorrn!

- Mis Bertheibiger im Prozes gegen ben "Gurf. Lanbb." wirb or. Dr. Feigenwinter in Bafel auftreten, welcher f. B. auch ben "Kapitalist" in Bafel gegen bie Rlage bes orn. Bundestath Welti vertheibigt hat.

Der "Landb." berührt in einem Artikel, in welchem zur Erneuerung des Albonnements eingeladen wird, die Prozesiangelegensteit ebenfalls und antworter badei auf die von ihm selbst aufgeworfene Frage, od ihm der Prozes erwa "an's Zeben gehen" werde: "Da dürfen wir — man muß da nämtlich den "Landboten" selbst, die Joeale, sür welche er einsteht, und nicht blos die Person des Nebatrors im Auge behalten — mit einem herzsgaten Nein antworten. Menschen fann man zum Schweigen bringen, sie fill machen, Iden, dann den Mandb." oder besser in Neuer wohl

Run, ben "Landb." oder bessen Nedaktor — ber mohl in der gangen Asiatre die verhälmismäßig unschuldligfte Rolle spielt und sich nur allzugroßer Gesälligkeit gegen gemisse Leute schuldig gemacht hat — zum Schweigen zu dringen, daran denkt Niemand. In welcher Weise die gewisen Leute der Abednion bes "Landbe." nich Jandwert pulden, darüber haben wir letzter Tage recht erbauliche Dinge vernommen. Ju den "weigen Wahrheiten" wird aber der Limouzin-Artikel wohl auch nicht zu rechnen sein.

Jürch. (* Kort. vom 27. Dez.) Das Projekt einer Kunstreise nach Mailand Anjangs April ist in ber heutigen Generalversammlung des Männerchors mit größer Begeisterung einstimmig angenommen worden. Die wertejenen Voruntersandlungen sichern dem Berein einen großen Ersolg, wenn er den besonders von Jrn. Buchhändler Jöppili gezebenen Nachschägen soget. Die ungleich bessere Stination als 1879, wo der Wännerchor in Köln, Strahdburg und Frantjurt sang, läßt ebensalls sür das künstlerische Moment das Beste hossen. Finanziell werden die Passivernwelche damals 36,000 Fr. ausbrachten, das ihrige thun, de es sich diesmal um Bohlthäusseinsanere handelt. Den weniger Bemittelten wird unter die Arme gegriffen. Man bezissert des Kosens auf 80 Fr. per Sänger. Troßdem die Statia 4—5000 Zuschauer saßt, ist det vorzüglichen Auflite eine Sängerzahl von 120 genügend, um das deutsche Boltslied, um welches es sich det vorzugen konzerten vornehmlich handelt, in Jtalien mit Wucht zum Durchbruch zu deingen. Das berühnte Etalaordesker wird wahrschein den Komposition Attenspores spielen.

eine Rompojition attentiofers pieteit.

— Nach ber "Frankfurter Zeitung" hat sich Sauptmann v. Chrenberg, von Paris kommend, in Freisburg i. Br. freiwillig bei ber Staatsanwaltschaft gestellt, die ihn ber Militärbehörbe zur Aburtheilung überlieferte.

11ri. (Korr. aus Altvorf.) In Nr. 290 Ihres Blates

Uri. (Korr. aus Altdorf.) In Ar. 290 Ihres Blates habe ich mir erlaubt, einige Gloffen gur Ausführung bes neuen urnerischen Steuergesetzt zu machen und babei vergesen, höhern Ortes um Erlaubnih hiefür nachzu-

suchen. Das war natürlich sehr leichstertig von mir und ich habe es mir selbst zuzuscheben, wenn ich beshalb im letzen "Urner Wochenblatt" gehörig abgefanzelt worden bin. Doch ich muß offen gestehen, auch des Oberpostitlons Petischentall läßt mich ungemein kalt. Gleich eingangs der Spistel wird es mir verschiedenen Gedantensträchen mir zum Verbrechen angerechnet, daß ich, nach einiger Unterbrechung, das Korrespondiren in's — "Luz. Tagdl." wieder begonnen habe, als ob ich dei dem jog. Korrespondenten des "U. B." mit die Abresse des jenigen Blattes verschaffen müßte, in welches ich zu schreiben häne. Weschänfen müßte, in welches ich zu schreiben häne. Weschänfen müßte, in welches ich zu schreiben häne. Weschänfelt ich, keinem Bernativer, nicht auch in ein ehrenwerthes liberales Blatt meine Ausschlaften nieberlegen sollte, wird, so hosse ich, keinem Bernüsstigen unbegreislich sein, und urnerische Werhälmisse bespreche ich, wann und wo ich will. Zudem hat der "Wochenblättler" in früherer Zeit sehr gerne von ihm inspiritte Artikel gerade im "Luz. Tagdlatt" gelefen.

Artitel gerabe im "Luz. Tagblatt" gelefen.
Die Sache felbst belangend muß ber Gegner gesteben, die Seigenichaftssichatungen um gleiche sind, und unswahr ist es, wenn er bebauptet, ich habe im Landrathe bei Behandlung dieses Puntes eine Willtürherrichaft wollen schaften belsen. Richtig ist es bagegen, daß bei den Giter-schaftungen verschiedene Wuhrpssichten gar nicht becucksicht worden sind,

Bei der Ersparnistassa von Uri habe man nur wegen zwei signatisirten Bohlhabenden Nachschau gehalten. Ja, wer verdürzt es mit dann, daß nicht noch Jundert ignatisit werden und daß nicht bei ebenso vielen noch "nachgeschmüsste" wird? Wogu benn das Alles? Ich mit es son sagenstellen, weissalb solches an gewissen Orten genehm ist. Man meint dadurch die so sehr gefürchtete, aber einzig richtige Kontrole, die amtliche Inventarisation, sen halten zu tönnen. Und doch wird sie tonnen, mögen die Goldwürtner sich noch so sehr teinumen, mögen die Goldwürtner sich noch se fehr trimmen und winden, denn ohne sie will das ganze Progressionsssystem nichts heißen.

Wenn ichtießlich ber "Bochenblänter" behauptet, ich habe Behörben ober einzelne Glieber berielben verdächtigt, jo er flare ich das als traffe, tenbengiöse Unwahrheit und habe damit nur bie Bemerkung zu verbinden, daß ich auch sernerhin gesonnen din, meine Meinung, wann und wo ich will, frei und offen kund zu thun.

Obwalden. Der Kapuginer P. Beba Rühne, früherer Vitar und Guardian in Mels (St. Gallen) und in Sarnen, hat sich schon letzen August aus dem Aloster in Sarnen ohne Wissen der Obern entsernt und ist spurlos verschwunden. Wir entnehmen dieß einem gut tatholischen Blatte, dem "Uhnacher Voltsbl.", welches dazu bemerkt: "Diese Thatsache zu vertuschen und hinter dem Berge zu halten, nitzt nichts. Ein Verdrechen kann der mehren. Das Peliebten Ordensmann nicht zur Laft gelegt werden. Das Pelinliche an der Sache ist nur, daß der Genannte sich ohne Dispense des apostolischen Etubles und ohne das Einvernehmen des Prodingsdern engiernt gat. Jätte der Bestressenderen, in were Mess zu Mustritt aus dem Orden inrageschaften. In wäre Alles in der Ordnung angelon

innegehalten, so mare Alles in der Ordnung gewesen."
Wachficientlich hat P. Beda Kühne ben "intorretten"
Weg des Entweichens vorgezogen, weil der "torretle" ihm zu langwierig und zu bornevoll geschienen hat.
Glarus. Der Hauptrebaltor ber "N. Glarner 3tg.",

Glarus. Der Hauptrebattor der "N. Glarner Zig.", Hr. Staatsanwalt Fr. Schiler, tritt mit Neujahr von biefe Stelle gurud. Neben ihm ift bisher Hr. Abvolat Sowin Haufer in der Nedattion thatig gewesen.

Ansland.

Frankreich. Bum Commandeur bes achten Armeetorps an Stelle bes jum Ariegsminister ernannten Generals Logerot wurde General Galland ernannt.

Das "Journal bes Debats" bringt eine Berliner

— Das "Journal bes Debats" bringt eine Berliner Bepefice, nach welcher ber beutsche Bolichafter in Petersburg, v. Schweinig, zwei Unterredungen mit Drn. v. Glers gestabt hatte. Beibe hatten ein befriedig en bes Ergebnif gehabt. Giers habe sich nach ber zweiten Unterredung nach Gaischin begeben, um mit bem Czaren zu arbeiten.

Deutschland. Die "Berliner Polit. Nacht." erwähnen verschiebene, auf ernite Ereignisse hindentende Maßnahmen Rußlands, als: bebeutende Bestellungen chrurgischer Justrumente zu Kriegszwecken, geheime Bestellungen dirurgischer Justrumente zu Kriegszwecken, geheime Bestelle an die Direktion der Warschau-Wiener und Warschauserverwerter Gienbahn, dem Generassau allewidentlich ein Tableau ihres gesammten des becken Wagenparts, welcher sich zum Truppentransport eigner, einzureichen. Die beiben Bahnen sind die einzigen nach Preußen und Desterreich sührenden Abnen, welche normalipurig sind, d. h. die europäische Jahnen, welche normalipurig sind, d. h. die europäische Jahnen ind dage normalipurig sind, d. h. die europäische Fabruscheiderbeite haben und dage sier burchgehenden Wertehr geeignet sind.

Die "Nordb. Allg. Sig." erwähnt eine Nachricht der "Bobemia", wonach Erzherzog Karl Lud wig angesichts der politischen Lage die beabsichtigte Drientreise aufgegeben habe.

England. Die "Worning Poft" jagt, ber gegenwärtig in Petersburg weilende Lord Churcht I fei mit keinerlei politischen Misson betraut; ber Kaifer von Ruffland bedürfe nicht einer Versicherung, daß die Politit Englands eine burch aus friedliche sei; Lord Salisbury habe ertlärt, es wirden alle Kräfte, die England zur Versügung sänden, zur Unterstützung berjeitigen Nationen verwendet werden, die wie England bericht, einen Arteg von Europa abzumenden; es wirde wiederstang sein, augunehmen, daß England sich jegt amtlich ober nichtants sich einer andern Sprache bedienen werde, als der von ihm in Verkin, Wien, Nom und Konstantiovel geführten.

Spanien. Die Amtszeitung veröffentlicht ben Erlaß,

burd melden bie fpanifde Gefanbticaft in Berlin jum Range einer Botich aft erhoben wirb.

Amerita. Aus New-Yort, 20. Dez., wird gemeldet: Unter ben Angefielten sammtlicher Linien der Philadelphia-Reading-Eifendahm-Gesellschaft ift ein allgemeiner Streit ausgebrochen. Die Ausgreberung zum Streit ergeht an umgefähr 60,000 Atheiter.

Telegramme bes Lujerner Tagblattes.

Bern, 28. (Privattelegr.) Gestern hat fr. Fierze Landis bem Bundebrath eine schriftliche Bertaufsofferte zu 500 Fr. für die Stamme und 600 Fr. für die Prioritätsaftien, welch ichtern auch die Dividenden (210 Fr.) zu gut fommen sollen, eingereicht. Der Bundebrath hat sich über diese Differte noch nicht schriftig gemacht. Nach einer von anderer Seite bestetttenen Werston wird die bundebräthliche Delegation die Annahme dieser Differte empsehlen.

Heute hat die dumbestäthliche Delegation mit den Abgeordmeten der Inotdolidafidirektion einen allgemeinen Bertrag für den allfälligen Rüdlauf seifgestellt, jedoch ohne über den Preis zu reden. Die Verwaltung der Bahn verbleibt in Bürich; die bishetigen Beamten verbleiben in ihren Stellungen. Der Vertragsentwurf unterliegt nun noch der Beschützigligung des Verwaltungsrathes und der Aktionärversammlung der Nordosibahn. Es heißt, daß diese am 21. Januar zniammentrete.

Altdorf, 28. (Privattelegramm.) Die Borlagen bes Regierungsrathes betreffend die Amortisation von Appothesarschubitteln und die Amiskautionen wurden vom Landrath an eine Kommission gewiesen. Die Staatsrechnung pro 1886 mit einem Einnahmen-leberschus von 803 fr. wurde vom Landrath genehmigt.

Lotaldronit.

— 3m "fr. Abditer" lefen wir: "Die Ausstabrung ber Geinerarbeiten am neuen eing, Pofigebaube in Lugern wurde Den, Baumeifter Aler, Auoni in Ch ur übertragen." Es ift gewiß auffellenben, bag tein biefiger Serienermeister in ben Augen ber bauleitenben Organe Enabe gefunden bat.

Bermifcte Radrichten.

- 91 0 0 t. hier bringt bie Theatergefellicat an ben beibeu erften Conntagen im neuen Jahr (1, und 8. Januar) Schiller's "Bilbeim Tell" jur Aufführung.

— Bruberm ord. In Betited Croifettes bei Chaug-be-Gonds bat lesten Sonntag ein Aunnelarbeiter Namens Chaperon feinen Bruber, ber ebenfalls Aunnelarbeiter war, burch einen Mestellich ermorbet, mabrend berfelbe im Bette lag. Die zwei Brüber, aus St. Gingolph (Ballis) geblitig, lebten icon längst mit einander im Streit. Der 26 Jahre alte Mörber ift verhaftet.

- G of mu ggel. Letter Tage bat ber schweizerische Jolicianehmer Schmied in Dberritt (St. Galler Abeinthal) in zwei von Desterreich sommenben Holglubrwerten ca. 1900 Liter Branntwien entbecht. Einer ber Jubrieute, ein Desterreicher, ließ zwei Pierbe sammt Bagen und Labung im Sich und flüchete sich aber die Brilde in's Defterreichische

Defannte und Seibstmord. Der als exentrischer Menich bekannte und bereits sether wegen tebensgesäbetiger Ungeisse auf seine Frau mit Judidund Schrafter Maguer Phublis fleiger in Bleienbach (Vern) besuchte am Abend bes Weihnachtsseltes mit seiner Frau noch die Rirche, um den Weihnachtsbam anzuleben. Auf dem heimwege bekannen sie vermutbich Streit, benn nachdem sich die Frau zu Hause ausgezogen und in's Wett gelegt batte, schnitt Striger ibr mit einem Nastrmesser ben hals durch und idbeter sich hierauf auf gleiche Weite.

gleiche Weite.

— "Grune Seffet." In Glarus tommt gegenwärtig mancher auf einen "grunen -zestelt", ber fich's nicht im entsennteften geträumt dat. Mit den durch Albschaftung bes Naties überfülfig gewordenen grunen Effelten wurde namich in tepter Seit iebbatt Danbel getrieben, und eine große Jall berfelben wurde in Besaucunts untergebracht, wo sie ihrer Bequemtichteit datber als seligiplähe sehr begebt sind.

Berantwortliger Rebattor: B. Cinger.

Statt ber Reujahrstarten — ein Beitrag für die Armen !

Durch eine Beifteuer von 2 Franten ju Gunften bes ftäbtischen Urmenvereins haben sich ferner von ber Berpflichtung entbunden, ihren Bekannten Neujagratarten zuzusenben:

Keony Hüster, Geschäftsagent.
Frang Stadter.
Dr. Schunder.
Konrad Frank.
U. Gros-Ta Salle.
Rtad. Gros-Ta Salle.
Schallenmüller, Jahnargt.
Othmar Schunder, Prosessor.
Metch. Schürmann, Gerichtsschr.
C. v. Eigger, Oberfilt.

Bur Entgegennahme weiterer Beitrage ift gerne bereit Expedition bes "Zagblati."

Beobachtungen ber meteorologifden Station Engern.

1887 Dezember		fant auf o rebuntt. mm.	tur in	Delative Peudtige Leit in %	- Attion	Witterung
27	9 h, A6,	718,0	12,8	85	NW 0	bell, Borigont neblig
28	7 h, Mg. 1 h, Mm.		-10,6 - 3,8		SW 0 SW 2	neblig, Ra14,7°C.

Diegu eine Beilage bon 2 Geiten.

Gedentet der hungernden, frierenden Bogel!